

Weise beschäftigt werden, so würde das auch auf die Gesundheit und die körperliche Entwicklung nur günstig wirken.

Aus diesen und ähnlichen Rücksichten möchte ich endlich noch einen allgemeinen Wunsch auszusprechen mir erlauben. Wenn dieser Lehrplan, wie geschehen soll, definitiv festgesetzt wird, so möge man doch, wie das ja bei anderen Gelegenheiten auch geschehen ist, dieses nicht bloß — wenn ich so sagen darf — am grünen Tische thun, auch nicht bloß unter Zuziehung vielleicht des einen oder anderen Seminardirectors, sondern unter Zuziehung auch solcher Männer, die nach den verschiedenen Seiten hin hier ein kompetentes Urtheil abgeben können. Ich denke dabei namentlich an Lehrer und Directoren derjenigen Schulen, an denen die Seminaristen einmal das praktisch lehren und üben sollen, was sie in dem Seminar lernen, und die daher am besten wissen, was die Seminaristen lernen müssen, damit es künftig ihnen und ihren Schulen einmal frommt; ich denke dann wohl auch an den und jenen Mann der Wissenschaft, der einzelne wissenschaftliche Zweige bereits theoretisch vorgearbeitet hat, die vielleicht bei jener Seminarbildung benutzt werden könnten. Ich will nur erwähnen, daß z. B. manche der Naturwissenschaften, Chemie, Physik, auch wohl Mathematik, ferner Geographie neuerdings auf eine ganz besonders praktische und gerade für den Schulunterricht berechnete Weise von tüchtigen, zugleich sehr wissenschaftlich gebildeten Männern ausgearbeitet worden sind, und es würde gewiß von Vortheil sein, wenn man auch diese Männer zuzöge und sie fragte: auf welche Weise kann wohl der oder jener wissenschaftliche Gegenstand in den Seminarien gelehrt werden? Das sind Wünsche, deren Berücksichtigung der Sache vielleicht nicht schaden würde und die ich hiermit an das hohe Cultusministerium zu richten mir erlaube.

Schlüßlich möchte ich noch recht warm für die Berücksichtigung des Bloß'schen Antrags mich aussprechen und dafür, daß er jedenfalls der Deputation mit zur Erwägung anheimgegeben werde.

Königl. Commissar Geh. Kirchenrath Dr. Gilbert: Das Ministerium kann sich mit den durchaus wissenschaftlichen Ansichten, die von dem Herrn Vorredner ausgesprochen sind, in der Hauptsache nur einverstanden erklären und freut sich, in vieler Beziehung ihm mit der Erklärung entgegenkommen zu können, daß Das, was derselbe wünscht, von dem Ministerium entweder schon geschehen ist oder wenigstens vorbereitet wird. Geschehen ist von dem Ministerium, daß es Lehrgänge für Unterrichtsanstalten nie ohne Zuziehung ausgezeichneten Fachleute feststellt und in der Regel nicht bloß einzelne, sondern alle Directoren der betreffenden Anstalten, außerdem aber auch noch andere Männer vom Fache dabei zu Rathe zieht. So ist der Unterrichtsplan für die Realschulen in Verbindung mit

sämmtlichen Directoren, mit einigen Lehrern der Mathematik, außerdem unter Vernehmung mit dem Directorium der polytechnischen Schule festgestellt worden; so ist in dem in wenig Wochen zu erwartenden Regulative für die Gelehrtenschulen, in welchen früher ein specieller Unterrichtsplan fehlte, derselbe festgestellt worden in einer Conferenz, zu welcher sämmtliche Directoren der Gymnasien, mehrere Universitätsprofessoren und außerdem ebenfalls wieder Fachleute, namentlich Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften zugezogen gewesen sind. Das Ministerium beabsichtigt, ganz in derselben Weise auch den speciell für alle Lehrgegenstände und für alle Klassen auszuarbeitenden Seminarunterrichtsplan festzustellen. Was nun den Geschichtsunterricht in den Seminaren betrifft, so kann ich allerdings noch nicht sagen, wie der Lehrgang dafür endlich abgerundet werden wird; das wird eben von dem Ergebnis der Conferenz abhängen. Indessen wird man in der Hauptsache doch denselben Weg einschlagen, wenn auch in Angemessenheit zum Zwecke der Seminare, der für diesen Unterricht bei den Gymnasien besteht, daß in den unteren Klassen erst Geschichtsbilder und dann in den oberen Klassen ein zusammenhängender Unterricht in der Geschichte mit Hervorhebung Dessen, was uns am nächsten liegt, der sächsischen und deutschen Geschichte gegeben wird. In Bezug auf die deutsche Sprache freue ich mich, annehmen zu dürfen, daß sich das Ministerium in völliger Uebereinstimmung mit dem Herrn Professor Dr. Biedermann befindet nach Dem, was im § 41 der Seminarordnung darüber gesagt worden ist. Es werden übrigens jetzt schon 2 Stunden wöchentlich in den oberen Klassen ausschließlich für den Unterricht in der deutschen Literatur verwendet. Was ferner der Herr Sprecher gewünscht hat in Bezug auf das Hereinziehen von praktischen Dingen, die dem Lehrer so nützlich und nothwendig sind, so besteht z. B. die Anordnung für alle unsere Seminare, daß die Zöglinge pflanzens und oculiren lernen, und wir haben mit unseren Seminaren, wo geeignete Gärten vorhanden sind, Baumschulen verbunden, die zum Theil sehr wohl gepflegt sind; freilich sind wir mitunter durch die Räumlichkeit gar ziemlich beschränkt. Uebrigens nehmen viele unserer Lehrer an den ökonomischen Versammlungen Theil, sie betheiligen sich sogar an den ökonomischen Vereinen nicht selten als Lehrer, ein Beweis, daß diese Seite bei dem Seminarunterrichte nicht vernachlässigt worden ist. Das Ministerium wird aber in allen diesen Beziehungen fortwährend seine Augen über die Seminare offen halten.

Abg. Dr. Panitz: Meine Herren! Es ist nun Vieles in anderer Hinsicht gesagt worden und ich will daher nur kurz einige Punkte berühren, die mir wichtig zu sein scheinen. Zunächst wollte der Herr Cultusminister, daß ihm gesagt werde, wo die von mir bezeichneten Conventikel gehalten wären. Das Fletcher'sche Seminar in Dresden ist